Jubiläumsveranstaltung feiertgelebte Völkerverständigung

35. Deutsch-Polnische Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski

KALTENKIRCHEN/KALISZ POMORSKI. Die Anfänge der deutsch-polnischen Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski reichen bis ins Jahr 1991 zurück. Der damalige Bürgermeister Ingo Zobel regte an, die neu geschlossene Städtepartnerschaft durch konkrete Maßnahmen der Völkerverständigung mit Leben zu füllen. Ein Jahr später fand die erste Begegnung statt: Acht Kinder aus Kalisz Pomorski verbrachten gemeinsam mit ihren Gastgebern Ferientage



Besuch vom „Checkpoint Charlie“ in Berlin. Fotos: A. Keller/hfr



Besichtigung des U-Bootes in Laboe



Paddelausflüge in Polen sind immer beliebt.

in Plön und Klein Rönnau. Was klein begann, entwickelte sich zu einer festen Säule der Jugendarbeit und des internationalen Austauschs.

Dieses Jahr wurde bereits die 35. deutsch-polnische Jugendbegegnung gefeiert. Seit mehr als 15 Jahren übernimmt die DLRG Kaltenkirchen e.V. die Organisation, Durchführung und Betreuung. Unterstützt wird sie von einem bewährten deutschen Team um Andreas Keller, Christian Rüter, Kim Steger und die Dolmetscherin Marzena Wroblewska sowie von langjährigen Partnern auf polnischer Seite.
Im Mittelpunkt stehen Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren. Rund 40 Teilnehmer – in der Regel jeweils 20 aus beiden Partnerstädten – verbringen 15 gemeinsame Tage. Sprachworkshops, kreative Angebote, Ausflüge und gemeinsame Mahlzeiten schaffen Raum für Begegnung und gegenseitiges Kennenlernen. Dabei entstehen Freundschaften, die häufig weit über die zweiwöchige Begegnung hinaus bestehen bleiben.
Der diesjährige Austausch begann in Polen. Nach einem Empfang im historischen Wedel-Palast in Kalisz Pomorski standen unter anderem ein Ausflug nach Danzig und zur Westerplatte, eine Kanutour im Drawno-Nationalpark, kreative Workshops und der traditionelle Gurkenjahrmarkt auf dem Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war der mehrtägige Aufenthalt in Berlin

Beim Besuch des Deutschen Bundestages und der Reichstagskuppel erhielten die Jugendlichen Einblicke in demokratische Prozesse. Stationen wie Checkpoint Charlie und das Mauermuseum machten die Geschichte der deutschen Teilung und die Bedeutung von Freiheit und Demokratie anschaulich.

Die zweite Hälfte der Begegnung führte die Gruppe nach Kaltenkirchen. Wasserski in Süsel, die HolstenTherme, das Freilichtmuseum Molfsee, die Segeberger Höhlen und das Fledermaus-Erlebniszentrum sorgten für Abwechslung. Auch ein Ausflug nach Laboe mit dem Marine-Ehrenmal und dem U-Boot U 995 gehörte zum Programm. Ein Mitmach-Zirkusworkshop sowie gemeinsame Sprachangebote rundeten die Begegnung ab.

Von Beginn an hat sich das Projekt weiterentwickelt und geöffnet. Nachdem bereits 2024 und 2025 Jugendliche aus der Ukraine teilgenommen hatten, gehörten auch 2026 Jugendliche aus der Ukraine und Russland zur internationalen Gruppe. Damit



Spaß mit verdrehten Häusern.

setzt der Austausch ein besonderes Zeichen für Verständigung und Frieden.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abend in Kaltenkirchen. Neben den Jugendlichen und ihren Eltern kamen zahlreiche Wegbegleiter aus Stadtverwaltung, VHS, Freundeskreis Kaltenkirchen – Kalisz Pomorski, Politik und DLRG zusammen. Dabei wurde auch eine Teilnahme am European Festival in Bad Segeberg angeregt.
35 Jahre kontinuierlicher Jugendaustausch zeigen, wie lebendig Städtepartnerschaft sein kann. Aus ersten Begegnungen sind Freundschaften, gegenseitiges Verständnis und ein Stück gelebtes Europa entstanden. Die Erfolgsgeschichte soll auch 2027 fortgesetzt werden. *pmi/gud*